

urden am Donnerstag nur wenige der rund 30 angemeldeten Teilnehmer Zeugen einer Zeitreise zu Nierentisch und Fritz-Walter-Sofa.



Begleiten die interaktive Führung mit Theater Szenen (von links): Konrad Seifert und Moritz Zaif, vom Heidelberger Improvisationstheater „Kopfsache“, die Zeitreise durch das Speyerer Museumsdepot lebte nicht nur von den Erklärungen des Sammlungsleiters Ludger Tekampe und allerlei schaulustigen Einlagen, sondern auch von den Erinnerungen, die einige Exponate in den Käufen der Besucherinnen und Besucher weckten.

EN KORELUS-BRUDER, der Armbruststraße und nach „zugemacht“; stellt rein mit Blick auf das „Schuh-Fuchs“-Schilde en weiteren Speyerer Fir en liegt es in einem der unzählige Exponate ver iten im Sammlungszen- Museums sind der alten innerer aufbewahren. In „Improvisationsschaub rad Seifert beschwert beim Kollegen Moritz n die Imaginäre „Flinte, nks verzieht“, Verkauf ung des Problems findet rgnügen der Umstehen- kken Gewehrfütteral. O

szene und Geschichte e mer über Samstags-Bade in gesamtamtlicher Genutz erzeugt ein in die Jahre g Badeofen.

„Mit dem möchte ich Streit haben“, betont ein rin beim Anblick eines de in Öl hinterlassenen Spey ren: Auch Porträts von I tern und Apothekern b Gemäldesammlung des W klärt Ludger Tekampe w Das Depot-Verzeichnis s rationenwerk, antwortet lungsterter Volkskunde un seum auf die Frage: ein mers nach Vollständigkeit noch längst nicht erfasst

„Inzwischen ist die G eindrucksvollen Wertze ten Speyerer-Goldwäsc kommen. Viel sei für Jak dabei wohl nicht rum vermutet ein Teilnehmer noch an einer „öffentlic sehe am Rhein“ in den erimmern kann.

Der antike Kühlschran Holzböden wurde bis kurzen vom Museum

Der antik amnurende mit Holzböden habe bis noch als Museums-Kühl ident, berichtet: „Tekam staunten Besuchern, die gal weiter von Blument den 1950er Jahren begeis

„Die waren damals der le Wer einen hatte, der h schafft.“ Im mitten im Dep stierten Theatersaal fasst c lat“-Ensemble sämtliche der vergangenen zwei S sammen.

„Das Experiment ist ge soll nicht einmalig bl steht für Tekampe nach stündigen interaktiven Sammlungsgegenstände